



Kopie

Einschreiben

Herr
Staatsschreiber
Dr. Peter Grünenfelder
Staatskanzlei
Regierungsgebäude

5001 Aarau

Analyse der Argumente zur expansiven Entwicklung des Flughafens Kloten

Sehr geehrter Herr Dr. Grünenfelder

Der stetig steigende Flugverkehr belastet unseren Lebensraum seit 2001 in seinen Auswirkungen grundlegend und schwerwiegend. Deshalb analysiert die IG-BREGO die massgeblichen, befürwortenden Studien und Präsentationen seither detailliert. Entscheidungsträger und -vorbereiter werden über unsere Ergebnisse regelmässig informiert. Die nachfolgende Zusammenfassung adressieren wir bewusst an Sie als verantwortlichen Sekretär unseres Regierungsrates. Gerne hoffen wir, damit Ihre verantwortungsvolle Aufgabe zugunsten des Kantons Aargau zu unterstützen.

Wirtschaft

Die Wertschöpfungszahlen der gesamten Luftfahrtindustrie der Schweiz (CHF 24 Mia. oder 20 Mia. oder 12 Mia. oder vielleicht doch nur 6.7 Mia.) variieren je nach Studien-Auftraggeber extrem. Einzig das Ergebnis gemäss "*Synthesebericht zur Nachhaltigkeit im Luftverkehr*", Juni 2008, des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl), von CHF 6.7 Mia., ist nachvollziehbar.

Die Beschäftigungszahlen sind wie die Wertschöpfungsergebnisse nicht belegbar. Statt 43'400 statistisch ermittelter Vollzeitäquivalente ("*Synthesebericht zur Nachhaltigkeit im Luftverkehr*") werden in den Studien der Protagonisten des Flughafens 150'000 - 160'000 Beschäftigte genannt.

Die im SIL verwendeten Argumente zur Sicherung der Erreichbarkeit und des Standorts sowie die Rechtfertigung des Wachstums der Flugbewegungen und des dafür notwendigen Aus-/Umbaus (Flughafen Zürich) sind in den von den Befürwortern der expansiven Entwicklung vorgelegten Zahlen nicht belegt.

Flugbewegungen Airport Zürich Kloten

Die Graphik mit der blau und rot durchgezogenen Linie stammt aus den im SIL verwendeten Intraplan-Dokumenten.

Die mit *Stand Ende 2007* bezeichnete, von uns eingefügte, Linie zeigt im Jahr 2030 eine deutlich geringere Anzahl "notwendiger" Flugbewegungen; dies bei Verwendung der von den Protagonisten des Flughafens angenommenen jährlichen Wachstumsrate.

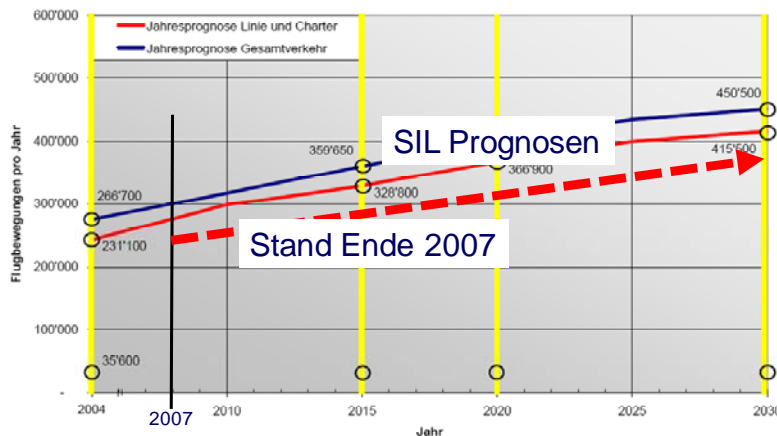


Abbildung 4: Zahl der jährlichen Flugbewegungen gemäss Nachfrageprognose¹².

Zur Erinnerung: Der Flughafen Zürich hat heute eine Spitzenkapazität von 70 Flugbewegungen pro Stunde (= etwa 420'000 pro Jahr). Ein Ausbau des Pistensystems ist also bis weit nach 2030 unnötig. Eine optimale Organisation der Flugrouten ist heute nachhaltig auf der Grundlage der Erfahrungen der Jahre 2004-2007 möglich.

Schlussfolgerung:

Die in den Studien zu SIL verwendeten prognostizierten Zahlen sind nicht nachvollzieh- und verwendbar. Die in den Prognosen 2005 zur Extrapolation verwendeten Annahmen sind nicht plausibel. In wichtigen Bereichen hat die Realität bereits belegt, dass sie systematisch falsch waren.

Bisherige politische Entscheidungen, die eine steigende Belastung für den Menschen verursachen, wurden auf Grund einer belegbar inkonsistenten Datenbasis gefällt.

Wir sind gerne bereit und willens, Ihnen weitere kritische Aspekte vorzulegen, deren Quellen zu belegen und unsere daraus gezogenen Schlussfolgerungen im Einzelnen zu erläutern. Bitte kontaktieren Sie unser Vorstandsmitglied Silvan Esslen (silvan.esslen@ig-breggo.ch) zur Vereinbarung eines Termins innerhalb der nächsten drei Wochen.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand der IG BREGO

Rolf Inderbitzi

Thomas Winkler

Irene Bossard

Barbara Gmür

Silvan Esslen

Jeanette Esslen

Kopie an:

- Regierungsräte des Kantons Aargau
- PolitikerInnen des Kantons Aargau
- Bundesrätin Doris Leuthard